

Das Chamäleon von Eric Carle

Wenn ein Chamäleon Hunger hat, dann sitzt es mäuschenstill.
Es bewegt nicht den Schwanz. Es bewegt nicht den Kopf.
Es bewegt nur die Augen im Kopf:
von rechts nach links und von links nach rechts,
von oben nach unten und von unten nach oben.

Und sieht es eine Fliege, dann schnellst seine lange, klebrige Zunge heraus,
und schwupp!
ist die Fliege gefressen.

So lebt ein Chamäleon Tag für Tag und Jahr für Jahr.



Das Gedicht wird rhythmisch aufgesagt und die Arme entsprechend der Bewegung nach links, rechts, oben oder unten bewegt. Bei Schwupp mit den Armen von vorne schnellen und die „Fliege“ fangen. Mit viel Schwung und den Text versuchen sehr rhythmisch zu sprechen.